

EIS GEMENG

De Gemengebuuet vu Stroossen

01

24

Séance du conseil communal du 29.02.2024

DE

Gemeinderatssitzung
vom 29. Februar 2024

P04

FR

Séance du conseil communal
du 29 février 2024

P11

EN

Communal Council meeting
of 29 February 2024

P18



1, Place Grande-Duchesse Charlotte
B.P. 22, L-8001 Strassen

+352 31 02 62 - 1

reception@strassen.lu

www.strassen.lu

Commune de Strassen

Strassen_Stroossen

CityApp : Strassen

IMPRESSUM

Layout et rédaction du compte rendu :
brain&more

Photos :
101 Studios
Martine Pinnel
Commune de Strassen



PacteClimat
Ma commune s'engage pour le climat

LES MEMBRES DU CONSEIL COMMUNAL



PUNDEL Níco
Bourgmestre - CSV



WELTER-GAUL Betty
Échevine - LSAP



AREND Anne
Échevine - CSV



BESTGEN-MARTIN Maryse
Échevine - déi Gréng



BRAUN Laurent
Conseiller - CSV



GIERENZ Tun
Conseiller - CSV



BUTLER Andrew
Conseiller - CSV



ROOB Jean Claude
Conseiller - LSAP



KLENSCH Paul
Conseiller - LSAP



LINDEN Anne-Marie
Conseillère - déi Gréng



FISCHER Marc
Conseiller - DP



DIESCHBURG-NICKELS Martine
Conseillère - DP



THEIN Daniel
Conseiller - DP



KANDEL Nicolas
Conseiller - DP



JØRGENSEN Lise
Conseillère - DP

Sitzung des Gemeinderats vom 29. Februar 2024

TAGESORDNUNG

1. **Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 27.07.23, 28.09.2023, 12.10.2023, 26.10.2023, 16.11.2023, 07.12.2023 und 14.12.2023.**
2. **Genehmigung des Haushalts des CIGL für das Jahr 2024.**
3. **Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Renaturierung des Parkplatzes in der Rue Dunant.**
4. **Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Bau eines neuen Jugendhauses.**
5. **Grundsatzentscheidung bezüglich des Beitritts zum Gemeindepakt für interkulturelles Zusammenleben.**
6. **Bestätigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**
7. **Verabschiedung des Nachtrags Nr. 18 Verkehrsreglements.**
8. **Genehmigung eines Mietvertrags.**
9. **Verabschiedung der Spenden, Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2023.**
10. **Genehmigung einer notariellen Urkunde.**
11. **Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an einen örtlichen Verein.**
12. **Beschluss über eine punktuelle Änderung der Geschäftsordnung.**
13. **Ernennungen und Rücktritte in lokalen Kommissionen.**
14. **Genehmigungen von Verträgen für die Gemeinschaftsgärten.**
15. **Urbanismus :**
 - a) **Entscheidung im Rahmen des Dossiers „Reiterhof Reckenthal“: punktuelle Änderung des PAG und punktuelle Änderung des PAP CIE.**
 - b) **Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts.**
 - c) **Entscheidung in Bezug auf Parzellierungsanträge.**
16. **Verschiedenes.**
17. **Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
 - a) **Entscheidung über einen Antrag auf Verkürzung der Einarbeitungszeit.**

ANWESEND

Nicolas Pundel (CSV), Bürgermeister; Anne Arend (CSV); Betty Welter-Gaul (LSAP); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Schöffinnen. Laurent Braun (CSV); Andrew Butler (CSV); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Marc Fischer (DP); Tun Gierenz (CSV); Nicolas Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng); Jean-Claude Roob (LSAP); Daniel Thein (DP), Mitglieder des Gemeinderats. Sekretär: Christian Muller.

ABWESEND (ENTSCHULDIGT)

Lise Jørgensen (DP), Mitglied des Gemeinderates, Stimmrechtsvollmacht: Daniel Thein (DP) Mitglied des Gemeinderates.

1. **Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 27.07.23, 28.09.2023, 12.10.2023, 26.10.2023, 16.11.2023, 07.12.2023 und 14.12.2023.**

Zu Beginn der Sitzung unterzeichnen die Mitglieder des Gemeinderats die Protokolle der vorangegangenen Sitzungen der laufenden Legislaturperiode.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) äußert den Wunsch, dass das Protokoll in Zukunft frühzeitiger vorgelegt wird.

2. **Genehmigung des Haushalts des CIGL für das Jahr 2024.**

Vor der Bewilligung des Haushalts des CIGL für 2024 geht Bürgermeister Nico Pundel (CSV) darauf ein, wie sich der CIGL in Bezug auf Personal und Arbeitslast seit 2022 entwickelt hat und stellt fest, dass seit der Umstrukturierung die Organisation gut und zuverlässig funktioniert.

Derzeit werden die Betriebskosten der beiden CIGL Strassen und Kopstal-Bridel zu 60% auf Strassen und zu 40% auf Kopstal-Bridel aufgeteilt. Es wird angestrebt, die beiden « Centre d'Initiative et de Gestion Locale » zu einem einzigen zusammenzuführen, was jedoch keinerlei Änderung bei der Kostenverteilung zur Folge haben wird.

Der Haushalt 2024 sieht Ausgaben in Höhe von 1.589.131,59 € vor. Davon sind der größte Teil die Lohnkosten in Höhe von 993.339,12 € für die Begünstigten und 196.939,18 € für das Betreuungspersonal, sowie Betriebskosten in Höhe von 398.853,29 €.

Das CIGL wird vom Ministerium mit 1 275 288 € bezuschusst und der Anteil der Gemeinden an den anfallenden Kosten beträgt 60 756 €. Hinzu kommen 170 000 € für die Gemeinden (davon 115 000 € für Strassen), die im Rahmen der Umstrukturierung angefallen sind.

Das Mitglied des Gemeinderats Marc Fischer (DP) warnt zum einen davor, dass das CIGL keine Konkurrenz für bestehende Unternehmen darstellen dürfe, und zum anderen davor, dass das CIGL bei größeren Aufträgen überlastet sei. Das Gemeinderatsmitglied wirft die Frage auf, wie hoch die Zahl der Personen sein sollte, die vom CIGL betreut werden, und weist darauf hin, dass die vorrangige Aufgabe des CIGL darin besteht, diese Personen für den Arbeitsmarkt fit zu machen.

Gemeinderatsmitglied Dan Thein (DP) erkundigt sich, ob diese Personen eine individuelle Unterstützung erhalten und bittet um Zahlen bezüglich der gelungenen Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) bestätigt, dass es sich um eine individuelle Betreuung handelt, verfügt aber über keinerlei Zahlen bezüglich der erfolgreichen Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) zufolge würde die Beschäftigung in Unternehmen die Eingliederungschancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

Daraufhin wird von Vertretern der DP eine längere Diskussion angestoßen: In der Tat gibt es eine Abweichung zwischen der Zahl der Begünstigten des CIGL, die in der am 1. Februar 2024 mit dem Ministerium unterzeichneten Vereinbarung aufgeführt ist (maximal 23), und dem von der Direktorin des CIGL erstellten Haushalt (27 Begünstigte). In der besagten Vereinbarung wird ein ministerieller Zuschuss von maximal 1.081.868 € für 2024 aufgeführt, und nicht von 1.275.288 €, wie im zur Abstimmung stehenden Haushalt angegeben. Laut Bürgermeister Nico Pundel (CSV) wurden die im vorlie-

genden Haushalt aufgeführten Zahlen in dieser Form von staatlicher Seite abgesegnet, so dass es ausreiche, für oder gegen den vorliegenden Haushalt zu stimmen.

Der Haushalt des CIGL sowie die von der Gemeinde zusätzlich zu zahlenden 115.000 € werden angenommen, wobei sich die fünf Gemeinderatsmitglieder der DP der Stimme enthalten.

3. Genehmigung des Kostenvorschlags für die Renaturierung des Parkplatzes in der Rue Dunant.

Die Schöffin Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) stellt das preisgekrönte Projekt zur Permeabilisierung und Begrünung des Parkplatzes in der Rue Dunant vor.

Die 29 Parkplätze, die nie vollständig belegt waren, sollen auf 21 Stellplätze reduziert werden, es sollen Behindertenparkplätze vorgesehen werden, und der Bodenbelag soll durch einen Schotterrasen und wasserdurchlässiges Straßenpflaster ersetzt werden.

Der vorhandene Kastanienbaum, dessen Blätter im Herbst Probleme an den Autos verursachen, wird versetzt, und es werden zusätzliche Bäume als Schattenspendler sowie Hecken gepflanzt. Die umweltfreundliche Beleuchtung mit gelbem Licht von 2600 Kelvin wird über Bewegungsmelder geschaltet, außerdem werden Bänke aufgestellt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 595.000 €. Der staatliche Zuschuss für das Projekt beträgt 500.000 €.

In der anschließenden Diskussion weist Bürgermeister Nico Pundel (CSV) auf die Permeabilisierung der Schulhöfe hin. Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) merkt an, dass man jetzt die Böden der Schulhöfe wieder wasserdurchlässig machen wolle, nachdem man sie vor zehn Jahren versiegelt habe. Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) erkundigt sich nach der Parkraumsituation in der Rue Henri Dunant, da bei den Umbauarbeiten am Centre „Riedgen“ eine ganze Grünfläche für Parkplätze geopfert werden soll, und das nur 100 Meter von dem jetzt renaturierten Parkplatz entfernt. Während Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) das Projekt befürwortet und darin einen idealen Ort für das Nachbarschaftsfest sieht, plädiert Gemeinderatsmitglied Anne-Marie Linden (déi Gréng)

dafür, bei künftigen Projekten darauf zu achten, die Bodenversiegelung auf ein Minimum zu beschränken.

Der Kostenvoranschlag wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung des Kostenvoranschlags für den Bau eines neuen Jugendhauses.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) legt den Kostenvoranschlag für den Bau eines neuen Jugendzentrums vor, der bereits in mehreren Sitzungen besprochen wurde und dessen Kostenpunkt sich nun nach mehreren vorgeschlagenen Änderungen auf 3.725.000 € beläuft.

Es soll ein Modulbau werden, in dem nicht nur das Jugendhaus untergebracht sein wird, sondern der auch ein Zentrum für alle Jugendlichen sein soll. Er kann auch für kleine Veranstaltungen genutzt werden und dient somit als Treffpunkt für Jugendliche.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) beanstandet vor allem, dass es keine Abstellräume gebe, woraufhin der Bürgermeister auf die angemietete „Ferne Schmit“ verweist, in der alle Vereine ihr Material aufbewahren können.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) äußert sich besorgt angesichts der Kosten des Projekts, bei dem es sich letztendlich nur um ein einfaches zweistöckiges Haus handelt. Ihrer Meinung nach eignet sich die Modulbauweise nur für große Gebäude des gleichen Typs und sie befürchtet, dass dies teurer werden könnte als eine traditionelle Bauweise. Sie stellt auch einen Vergleich zwischen den Kosten des wesentlich größeren Jugendhauses in Differdingen und der aktuellen Kostenschätzung für 360 m² an, obwohl derzeit noch nicht klar ist, wie viele Jugendliche von diesem Projekt tatsächlich angesprochen werden sollen. Sie ist für ein Jugendhaus, aber nicht um jeden Preis. Außerdem fehle in diesem Kostenvoranschlag die Solarenergie und sie fordert das Schöffenkollégium auf, die Kosten zu überdenken und den Kostenpunkt für eine traditionelle Bauweise zu beziffern.

Gemeinderatsmitglied Laurent Braun (CSV) verweist auf den Anstieg des Bauindex (>50%), und des Preisindexes (+25%) seit 2017. Man solle daher nicht Äpfel mit Birnen vergleichen.

Gemeinderatsmitglied Dan Thein (DP) entgegnet, dass man, bevor man über den Preis diskutiere, über die Funktion des Jugendzentrums sprechen solle und erst danach über den Bau, bei dem die Kosten die geringste Rolle spielen würden, denn wenn man etwas baue, was für niemanden von Interesse ist, dann sei das Geld sowieso verloren.

Gemeinderatsmitglied Tun Gierenz (CSV) betont, dass die Nutzung des Jugendhauses seit Jahren in der Jugendkommission diskutiert werde, und auch Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) erklärt, dass die aktuelle Jugendkommission bereits darüber beraten habe und für die kommenden Tage eine zweite Sitzung anberaumt sei, deren Stellungnahme er dem Schöfferrat vorlegen werde.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) seinerseits erklärt, dass das Schöffenkollégium die Pläne nie mit der Jugendkommission besprochen habe.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) verweist auf den „kommunalen Jugendplan“, in dem festgehalten wurde, was die Jugendlichen brauchen und wollen. Folglich sei diese Planung nicht aus einer Laune heraus erfolgt, sondern über einen längeren Zeitraum gewachsen. Darüber, ob nun eine modulare oder traditionelle Bauweise gewählt werden solle, könne noch beraten werden.

Auf jeden Fall will man mehr junge Menschen erreichen, als derzeit das Jugendhaus besuchen, und den Jugendlichen ein breiteres Angebot machen.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) entgegnet, dass es nie möglich gewesen sei, in Strassen einen „Jugendclub“ zu gründen, so dass er sich fragt, ob man nicht ein Angebot schaffe, für das es keine Nachfrage gebe.

Der Kostenvoranschlag wird mit den Stimmen der Mehrheit angenommen, 4 Gemeinderatsmitglieder der DP stimmten dagegen und ein Gemeinderatsmitglied der DP enthielt sich der Stimme.

5. Grundsatzentscheidung bezüglich des Beitritts zum Gemeindepakt für interkulturelles Zusammenleben.

Schöffin Betty Welter-Gaul (LSAP) erläutert, warum die bereits am 11. Mai 2022 unterzeichnete Beitrittsresolution zum „Gemeindepakt Zesummeliewen“ nun auf Anforderung von staatlicher Seite erneut unterzeichnet werden muss und nutzt diese Gelegenheit, um den Gemeinderatsmitgliedern die Mitglieder des Lenkungsausschusses vorzustellen und ruft die staatlichen Beteiligungen in Erinnerung: eine Subvention von 5.000 € und eine maximale Fördersumme von 30.000 € pro Jahr.

Diese Grundsatzentscheidung wird einstimmig angenommen.

6. Bestätigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.

Schöffin Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) weist auf die dringlichen Verkehrsreglements der letzten Wochen hin, die im Nachhinein einstimmig genehmigt werden.

Es handelt sich um die Verkehrsreglements für die Rue du Kiem (ab dem 1. Januar), Val Ste-Croix, 152 a/b und Cité Pescher (ab dem 15. Januar), Rue Henri Dunant (ab dem 17. Januar), Rue Belle-Vue (ab dem 23. Januar), Rue Kaltacht (ab dem 2. Februar), Route d'Arlon 92 bis 104 (ab dem 7. Februar), Rue Henri Dunant und Rue des Romains (ab dem 12. Februar), in der Rue Henri Dunant (ab dem 14. Februar) und im Val Ste-Croix (ab dem 15. Februar), in sämtlichen Fällen sind die Arbeiten noch nicht abgeschlossen.

7. Verabschiedung des Nachtrags Nr. 18 Verkehrsreglements.

Laut der Schöffin Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) betrifft dieser Nachtrag zur Straßenverkehrsordnung den Verbindungsweg zwischen der Rue des Ardennes und der Rue du X Septembre. Hier gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, mit Ausnahme des Abschnitts zwischen den Häusern 13 bis 24, der als Wohnzone ausgewiesen ist mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h.

Gleiches gilt für die Rue du X Septembre und die Rue de la Victoire, mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h auf der gesamten Länge und einer Wohnzone mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h

zwischen den Häusern 13 bis 35 (Rue du X Septembre) und 17 bis 27 (Rue de la Victoire).

Diese Änderungen werden einstimmig angenommen.

8. Genehmigung eines Mietvertrags.

Ein Mietvertrag für eine 78 m² große Wohnung wird einstimmig genehmigt.

In diesem Zusammenhang geht Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) darauf ein, dass die Bezugsdauer von Sozialwohnungen zeitlich begrenzt ist und als Übergangszeit für die Anmietung einer Wohnung auf dem regulären Wohnungsmarkt dienen soll.

9. Verabschiedung der Spenden, Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2023.

Auf Vorschlag von Schöffin Anne Arend (CSV) genehmigt der Gemeinderat einstimmig die nachstehenden Spenden, Zuschüsse und Beiträge für das vergangene Jahr: eine Beihilfe von 500 € an die „Association pour la prévention des accidents de la route“, eine Spende von 50 € an die „Fédération Luxembourgeoise de Tennis de Table“, Beiträge von 60 € an den „Mouvement Écologique Luxembourg“, von 150 € an die „Association Nationale des Victimes de la Route a.s.b.l.“, 500 € an Aluseau a.s.b.l., eine finanzielle Unterstützung von 485 € an Anne Kuffer (Beteiligung an der Ausbildung eines Begleithundes), 20 € für einen Mitgliederausweis bei „CID-Fraen an Gender“ und einen Beitrag von 2.414 € an die "Ëmweltberodung Lëtzebuerg".

10. Genehmigung einer notariellen Urkunde.

Eine notarielle Urkunde über die unentgeltliche Abtretung eines 1 m² großen Grundstücks in der Rue Kaltacht an die Gemeinde wird einstimmig angenommen.

11. Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an einen örtlichen Verein.

Schöffin Anne Arend (CSV) geht auf ein Schreiben der Fanfare Strassen ein, die eine neue Basstuba für 6.255 € gekauft hat und die Gemeinde um einen Zuschuss bittet.

Die Gemeinde steuert ein Drittel (2.085 €) bei, womit alle Gemeinderatsmitglieder einverstanden sind.

12. Beschluss über eine punktuelle Änderung der Geschäftsordnung.

Nachdem die Gemeinde Strassen einen Aufruf an die Bevölkerung gerichtet hatte, sich für die freien Stellen für nicht parteipolitisch gebundene Mitglieder in den verschiedenen beratenden Kommissionen der Gemeinde zu bewerben, gingen mehr Bewerbungen ein als erwartet.

Da die Gemeinde möglichst vielen Bürgern die Möglichkeit zur Mitwirkung geben möchte, soll die Anzahl der Mitglieder in den Kommissionen von drei auf fünf erhöht werden.

Alle Mitglieder des Gemeinderats sind damit einverstanden.

Diesbezüglich äußert Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) den Wunsch, dass man die Arbeit in den Kommissionen ernst nehmen sollte und führt als Beispiel die Stellungnahme einer Kommission an, die erst verfasst wurde, nachdem schon die Abstimmung im Gemeinderat stattgefunden hatte.

13. Ernennungen und Rücktritte in lokalen Kommissionen.

Die parteilosen Bürger, die in die kommunalen Beratungsgremien berufen wurden, werden in folgenden Kommissionen vertreten sein:

Kommission für Verkehr und städtische Mobilität: Die Herren Bingen Georges, Petry Jérôme, Adam Yves, Tiepolo Mirko.

Kulturkommission: Frau Rosant Séverine, Frau Bost Céline, Frau Folscheid Karin, Frau Kelly Julia.

Jugendkommission: Herr Locatelli Angelo, Frau Latini Maria Elena, Herr Titeux Alexandre.

Kommission für Soziales und Chancengleichheit: Herr Aydin Fatih, Frau Chorus-Neumann Talea, Frau Maar Martha, Frau Silva Catarina, Frau Cometti Francesca.

Kommission für Interkulturelles Miteinander: Frau Queiroz da Silva Ana, Herr Candello Clemente, Frau Strainu Roxana Marina, Herr Dias de Oliveira Rogerio, Frau Biver Marguerite, Frau Hugon Christine, Herr Gaur Akhil, Herr Bobeta Edin, Frau Jankowski-Ziebacz Urszula, Frau Koval Yuliia, Herr Grun Topaz.

Kommission für das Dritte Lebensalter: Frau Brandenburger Raymonde, Herr Gleis Francis, Frau Cotas Ana Filipa.

Finanzkommission: Frau Alvarez Rodriguez Celia, die Herren Mohm Jeremy, Fernandez Salavador, Nicolai Alain, Proletti Alessio.

Energiekommission: Die Herren Peters Jean, Lampe Sigmar, Paolucci Alessandro, Tribellini Arnaud, Büchler Marc.

Umweltkommission: Frau Jörg Elvira, Frau Folmer Florence, Herr Preney Christophe, Frau Virban Simona, Frau Faber-Decker Monique.

Klimateam: Frau Pierron Charlotte.

Bei den Vertretern der politischen Parteien in den kommunalen Beratungskommissionen sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Kommission für Verkehr und städtische Mobilität: Rücktritt von Frau Queiroz da Silva Ana (LSAP) und Ernennung von Frau Sozzi Elisabetta (LSAP).

Kommission für interkulturelles Miteinander: Rücktritt von Herrn Rangarajan Sriram (Déi Gréng) und Ernennung von Frau Lebeau Valérie (Déi Gréng).

Kommission für das Dritte Lebensalter: Rücktritt von Herrn Friederici Tom (DP) und Ernennung von Frau Kensing-Boentges Félicie (DP).

Energiekommission: Rücktritt von Frau Jørgensen Lise (DP) und Ernennung von Herrn Kandel Léandre (DP).

Umweltkommission: Rücktritt von Herrn Titeux Didier (DP) und Ernennung von Frau Clori-Fugazza Sonia (DP).

14. Genehmigungen von Verträgen für die Gemeinschaftsgärten.

Die Schöffin Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) legt drei Verträge für die Nutzung von Parzellen in den Gemeinschaftsgärten im Millewee vor, die einstimmig angenommen wurden.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Gemeinderatsmitglied Tun Gierenz (CSV) nach der Anzahl der Wechsel (2-3 pro Jahr) und Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) nach der Beteiligung von „Gaart an Heem“ (diese waren anfangs eher zurückhaltend diesbezüglich, sollten aber noch einmal darauf angesprochen werden).

15. Urbanismus :

a) **Entscheidung im Rahmen des Dossiers „Reiterhof Reckenthal“: punktuelle Änderung des PAG und punktuelle Änderung des PAP CIE.**

Da der Reiterhof Reckenthal sowohl auf dem Gebiet der Gemeinde Luxemburg als auch auf dem Gebiet der Gemeinde Strassen liegt und in den entsprechenden Allgemeinen Bebauungsplänen unterschiedlich eingetragen ist, möchten beide Gemeinden die Reitschule in einer einheitlichen Klasse eintragen.

So ändert die Gemeinde Strassen die Erfassung dieser Liegenschaft von einer ländlichen Zone („Zone Rurale“) in ein Naherholungsgebiet für Pferdesport („Zone de Loisirs Sports Équestres“). Dies hat keinen Einfluss auf den allgemeinen Anlageplan (PAG) der Gemeinde Strassen. Die Liegenschaft befindet sich außerdem in einer Wasserschutzzone 3, für die spezifische Auflagen gelten und für die ebenfalls die erforderlichen Gutachten erstellt wurden.

Diese Änderung wird einstimmig angenommen.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) nach den in den Wasserschutzgebieten geltenden Vorschriften.

b) **Entscheidung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts.**

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig die Entscheidung des Schöffenkollegiums, auf die Ausübung des Vorkaufsrechts zu verzichten.

c) **Entscheidung in Bezug auf Parzellierungsanträge.**

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen Antrag auf Aufteilung eines Grundstücks in der Rue Henri Dunant.

16. Verschiedenes.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) setzt den Gemeinderat über die eingegangenen Bewerbungen für das Mieten des „Tiny House“ in Kenntnis. Es hatten sich 32 Interessenten gemeldet, darunter neun Einwohner von Strassen, von denen fünf die Priorität, seit zehn Jahren in Strassen wohnhaft zu sein, erfüllten. Von diesen fünf zog einer seine Bewerbung zurück, so dass am Dienstag, den 12. März um 17 Uhr die Vermietung per Losverfahren unter den vier verbleibenden Bewerbern vergeben wird und die ersten Bewohner ab dem 1. April einziehen können.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) weist erneut auf die Verkehrssituation auf der Route d'Arlon hin und erkundigt sich, was mittlerweile unternommen worden sei. Darüber hinaus fragt er nach, wie weit die Digitalisierung der Verwaltungs- und Vermögensdokumente von Strassen fortgeschritten ist.

Er stellt weitere Fragen bezüglich der Fernauslesung der Wasserzähler, der Sicherheitsvorkehrungen beim „Buergbrennen“, wo nur ein Notausgang vorgesehen war, und des Gerichtsbeschluss in Sachen „Lion d'Or“.

Außerdem schlägt er vor, die gesamte Gebührenordnung für Gemeindeabgaben zu überarbeiten.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) merkt an, dass nun, da die Regierung seit 100 Tagen im Amt ist, ein Schreiben an den Verkehrsminister verfasst wird, um sämtliche Verkehrsprobleme in Strassen zu besprechen.

Was die Digitalisierung angeht, so sind noch nicht alle alten Pläne und Bücher digitalisiert worden, dies gilt auch für Bilder, wobei man aber diesbezüglich schon gut vorangekommen sei. Die zu gründende Kommission wird darüber beraten müssen, wie am besten weiter vorzugehen ist, da die Vereine in ihren Jubiläumspublikationen schon viel Material gesammelt haben, das ebenfalls übernommen werden könnte.

Was das Fernablesen der Wasserzähler angeht, merkt der Bürgermeister an, dass dies zwar gemacht wird, aber dennoch ein Formular in den Briefkasten gelegt wird, in dem die Anwohner aufgefordert werden, ihren Verbrauch zu Kontrollzwecken anzugeben.

In der Rechtssache gegen den ehemaligen Betreiber des "Lion d'Or" erklärte ein Sachverständiger, dass die Gemeinde die angefallenen Betriebskosten tragen müsse, eine Einschätzung, der sich das Gericht wahrscheinlich anschließen werde.

Schöffin Anne Arend (CSV) geht auf das Thema Sicherheit beim „Buergebrennen“ ein, wo im Vorfeld mit der Feuerwehr und dem technischen Dienst der Gemeinde ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet worden war, welches jedoch nicht optimal umgesetzt wurde.

Die Überarbeitung der kommunalen Gebührenordnungen ist im Gange und wird nach und nach weitergeführt.

Gemeinderatsmitglied Nicolas Kandel (DP) äußert sich kritisch bezüglich eines verwahten Silos in der Wasserschutzzone.

Gemeinderatsmitglied Dan Thein (DP) erkundigt sich nach einer Charta für Vereine, in der sie aufgefordert werden sollten, bei Festen weniger zu verkaufen.

Schöffin Anne Arend (CSV) erklärt, dass eine Nachhaltigkeitscharta für Vereine in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission und der Kommission für Sport und lokale Vereine ausgearbeitet werden sollte, jedoch ohne Verkaufsbeschränkungen. Das Einzige, was möglicherweise vorgeschlagen werden könnte, ist, dass bei großen Veranstaltungen auch eine vegetarische Alternative angeboten werden soll.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) fragt, warum die kürzlich ausgetauschten Wasserzähler nun gegen eine modernere Ausführung ausgetauscht werden. Sie äußert außerdem den Wunsch, dass der Radweg entlang der Rue des Carrefours eine Beleuchtung erhält. Außerdem wird die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h in der Rue des Carrefours zu früh auf 70 km/h angehoben.

Sie erkundigt sich auch nach dem Stand eines Energiekatasters, dem Zustand der Gebäude und was diesbezüglich unternommen werden kann.

Bürgermeister Nico Pundel (CSV) erklärt, dass die Wasserzähler regelmäßig ausgetauscht werden müssen, dass die Genehmigung für die Beleuchtung des Radwegs bereits erteilt wurde und dass die Geschwindigkeitsbegrenzung geprüft wird. Die Energiewerte der kommunalen Gebäude werden ebenfalls erfasst.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) spricht das Thema der öffentlichen Übertragung der Gemeinderatssitzungen an. Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) betont, dass das Gemeindesyndikat SIGI hierbei behilflich sein könne, während Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels nicht auf den SIGI warten möchte, sondern eine eigene Lösung vorzieht, da die Einwohner sich dafür interessierten, was im Gemeinderat geschieht.

Bezugnehmend auf die bereits angesprochene Verkehrslage, gehe es diesbezüglich nicht nur um die Route d'Arlon, sondern auch um die geplante Straßenbahn, den Boulevard de Merl usw., wo eine schnelle Lösung gefunden werden müsse, da die Lebensqualität kontinuierlich abnehme.

Sie würde es auch begrüßen, wenn bei einer Sitzung zum Thema Großprojekte über das Dorfzentrum von Strassen gesprochen würde, denn die große Frage die sich stellt ist, was mit dem Verkehr und den Autos geschehen soll, wird die Rue des Romains für den Verkehr gesperrt oder nicht, wie sollen die Schulbusse verkehren, soll ein „Parkhaus“ gebaut werden, wie wird der Parc de l'Indépendance in das Projekt integriert, wird es genügend Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geben.....

17. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

a) Entscheidung über einen Antrag auf Verkürzung der Einarbeitungszeit.

In einer nichtöffentlichen Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit dem Antrag eines Angestellten auf Verkürzung der Probezeit.

Séance du conseil communal du 29 février 2024

ORDRE DU JOUR

1. **Approbation des procès-verbaux des séances du 27.07.23, 28.09.2023, 12.10.2023, 26.10.2023, 16.11.2023, 07.12.2023 et 14.12.2023.**
2. **Approbation du budget du CIGL pour l'année 2024.**
3. **Approbation du devis estimatif relatif à la renaturation du parking Dunant.**
4. **Approbation du devis estimatif relatif à la construction d'une nouvelle Maison des Jeunes.**
5. **Décision de principe dans le cadre de l'adhésion au pacte communal du vivre-ensemble interculturel.**
6. **Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.**
7. **Adoption de l'avenant n°18 règlements sur la circulation**
8. **Approbation d'un contrat de bail à loyer.**
9. **Adoption des dons, subsides et cotisations pour l'année 2023.**
10. **Approbation d'un acte notarié.**
11. **Allocation d'un subside extraordinaire à une association locale.**
12. **Décision portant sur la modification ponctuelle du ROI.**
13. **Nominations et démissions au sein des commissions locales.**
14. **Approbatons de contrat pour jardins communaux.**
15. **Urbanisme :**
 - a) **Décision dans le cadre du dossier « centre équestre Reckenthal » : modification ponctuelle du PAG et modification ponctuelle du PAP CIE.**
 - b) **Décision sur l'exercice d'un droit de préemption.**
 - c) **Décision dans le cadre de demandes de lotissement.**
16. **Divers.**
17. **Affaires de personnel : (huis clos)**
 - a) **Décision sur une demande de réduction de la période d'initiation.**

PRÉSENTS

Nicolas Pundel (CSV), bourgmestre ; Anne Arend (CSV), Betty Welter-Gaul (LSAP) ; Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), échevines. Laurent Braun (CSV) ; Andrew Butler (CSV); Martine Dieschburg-Nickels (DP) ; Marc Fischer (DP) ; Tun Gierenz (CSV) ; Nicolas Kandel (DP) ; Paul Klensch (LSAP) ; Anne-Marie Linden (déi Gréng) ; Jean-Claude Roob (LSAP) ; Daniel Thein (DP), membres du conseil communal.
Secrétaire : Christian Muller.

ABSENTS (EXCUSÉS)

Lise Jørgensen (DP), membre du conseil communal.
Procuration : Daniel Thein (DP), membre du conseil communal.

1. **Approbation des procès-verbaux des séances du 27.07.23, 28.09.2023, 12.10.2023, 26.10.2023, 16.11.2023, 07.12.2023 et 14.12.2023.**

Au début de la séance, les membres du conseil communal signent les procès-verbaux des séances précédentes de cette législature.

Le conseiller Marc Fischer (DP) aimerait qu'à l'avenir le procès-verbal soit présenté plus tôt.

2. **Approbation du budget du CIGL pour l'année 2024.**

Avant d'approuver le budget du CIGL pour 2024, le bourgmestre Nico Pundel (CSV) discute de l'évolution du personnel et du travail du CIGL depuis 2022, notant que, après la restructuration, son organisation fonctionne désormais bien et sérieusement.

À l'heure actuelle, les frais de fonctionnement des deux CIGL Strassen et Kopstal-Bridel sont répartis à 60 % pour Strassen et à 40 % pour Kopstal-Bridel, avec l'idée de faire des deux « Centre d'Initiative et de Gestion Locale » un seul, mais cela n'entraînera aucune modification dans la répartition des coûts.

Le budget 2024 prévoit des dépenses de 1 589 131,59 €. Ces charges sont principalement dues aux charges salariales de 993 339,12 € pour les bénéficiaires et de 196 939,18 € pour le personnel d'encadrement et de 398 853,29 € pour les frais de fonctionnement.

Le ministère subventionnera le CIGL à hauteur de 1 275 288 et les communes contribueront à hauteur de 60 756 € aux frais engagés, auxquels s'ajouteront 170 000 € pour les communes (dont 115 000 € pour Strassen) issues du contexte de la restructuration.

Le conseiller Marc Fischer (DP) met en garde, d'une part, contre le fait que le CIGL ne doit pas être un concurrent pour les entreprises existantes et, d'autre part, sur le fait que le CIGL est surchargé lors de commandes plus importantes. Le conseiller soulève la question du nombre de personnes que le CIGL devrait prendre en charge et précise que la première tâche du CIGL est de rendre ces personnes aptes au marché du travail.

Le conseiller Dan Thein (DP) demande si ces personnes reçoivent un soutien individuel et veut connaître les chiffres sur l'intégration réussie sur le marché du travail.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) confirme le soutien individuel, mais n'a pas de chiffres sur les succès de l'intégration.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) affirme que le placement en entreprise améliorerait les chances d'insertion sur le marché du travail.

Une longue discussion s'est ensuite engagée de la part des représentants du DP : En effet il y a une discordance entre le nombre de bénéficiaires du CIGL repris dans la convention signée le 1^{er} février 2024 avec le Ministère (maximum 23) et le budget élaboré par la directrice du CIGL (27 bénéficiaires). Ladite convention reprend une subvention ministérielle maximale de 1 081 868 € pour 2024 et non de 1 275 288 €, comme indiqué dans le budget soumis au vote. Selon le bourgmestre Nico Pundel (CSV), les chiffres repris dans le budget présenté ont été validés sous cette forme par l'État, de sorte qu'il suffit de voter pour ou contre le budget actuel.

Le budget du CIGL, ainsi que les 115 000 € supplémentaires à verser par la commune, sont approuvés avec l'abstention des cinq conseillers du DP.

3. Approbation du devis estimatif relatif à la renaturation du parking Dunant.

L'échevine Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) présente le projet primé de perméabilisation et de verdissement du parking Dunant.

Les 29 places de stationnement, qui n'ont jamais été entièrement occupées, doivent être réduites à 21 places avec des places de stationnement pour personnes à mobilité réduite, et le revêtement de sol doit être remplacé par une pelouse en gravier et un pavage perméable.

Le châtaignier existant, dont les feuilles posaient des problèmes sur les voitures à l'automne, sera déplacé, et des arbres supplémentaires seront également plantés pour fournir de l'ombre, ainsi que des haies. L'éclairage respectueux de l'environnement avec une lumière jaune de 2600 Kelvin sera commuté par des détecteurs de mouvement, et des bancs y seront également installés.

Le coût total s'élève à 595 000 €. Le projet est subventionné à raison de 500 000 € par l'Etat.

Dans la discussion qui s'ensuit, le bourgmestre Nico Pundel (CSV) fait référence à la perméabilisation des cours d'école. Le conseiller Nicolas Kandel (DP) remarque qu'on veut maintenant rendre le sol des cours perméables après les avoir imperméabilisés il y a dix ans. La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) s'enquiert de la situation du stationnement dans la rue Henri Dunant, lors des transformations au centre « Riedgen », en effet on prévoit de sacrifier toute une aire de verdure à l'aménagement de parkings et ceci à une centaine de mètres du parking renaturé maintenant. Tandis que le conseiller Paul Klensch (LSAP) est favorable au projet et y voit un emplacement optimal pour la fête de quartier, la conseillère Anne-Marie Linden (déi Gréng), pour sa part, préconise de faire attention à limiter au maximum l'imperméabilisation des sols lors de projets futurs.

Le devis est approuvé à l'unanimité.

4. Approbation du devis estimatif relatif à la construction d'une nouvelle Maison des Jeunes.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) présente le devis pour la construction d'un nouveau centre de jeunes, qui a déjà été discuté lors de diverses réunions et dont le coût s'élève désormais à 3 725 000 € après diverses modifications proposées.

Il s'agira d'une construction modulaire, qui abritera non seulement la Maison des Jeunes, mais sera aussi un centre pour tous les jeunes, et pourra également être utilisée pour des petits événements et servir ainsi de lieu de rencontre pour les jeunes.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) se plaint surtout qu'il n'y a pas de débarras, suite à quoi le bourgmestre fait référence à la « Ferme Schmit » louée, où toutes les associations peuvent ranger leur matériel.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) est préoccupée par le coût du projet, qui n'est finalement qu'une simple maison à deux étages. Elle est d'avis que la construction modulaire ne convient qu'aux grands bâtiments du même type et craint que cela soit plus coûteux que la méthode de construction traditionnelle. Elle compare également les coûts de la Maison des Jeunes de Differdange, beaucoup plus grande, avec l'estimation actuelle des coûts pour 360 m², bien que l'on ne sache pas encore avec certitude à combien de jeunes ce projet s'adressera réellement. Elle est en faveur d'une Maison des Jeunes, mais pas à n'importe quel prix. Elle estime que l'énergie solaire manque également dans ce devis et elle incite le collège échevinal à réévaluer les coûts et de chiffrer une méthode de construction traditionnelle.

Le conseiller Laurent Braun (CSV) rappelle l'augmentation de l'indice de la construction (>50 %), et de l'indice des prix (+25 %) depuis 2017. Il ne faudrait donc pas comparer des pommes et des poires.

Le conseiller Dan Thein (DP) rétorque qu'avant une discussion sur le prix, il faut discuter de la fonction de la Maison des Jeunes, et seulement ensuite de la construction, où le coût joue le rôle le moins important, car si l'on construit quelque chose qui n'intéresse personne, l'argent est perdu de toute façon.

Le conseiller Tun Gierenz (CSV) souligne que l'utilisation de la Maison des Jeunes est discutée au sein de la commission des jeunes depuis des années, et le conseiller Paul Klensch (LSAP) déclare également que la commission des jeunes actuelle en a déjà discuté et a prévu une deuxième réunion pour les jours à venir, dont il présentera l'avis au conseil échevinal.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP), quant à lui, affirme que le collège échevinal n'a jamais discuté des plans avec la commission des jeunes.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) rappelle le « plan communal jeunesse », qui a établi ce dont les jeunes ont besoin et ce qu'ils veulent. Par conséquent, cette planification n'a pas été effectuée sur un coup de tête, mais s'est développée sur une plus longue période. La conception modulaire ou traditionnelle pourrait encore être discutée.

Quoi qu'il en soit, on veut s'adresser à plus de jeunes qu'il n'y en a actuellement dans la Maison des Jeunes et s'adresser aux jeunes d'une manière plus large.

Le conseiller Marc Fischer (DP) rétorque qu'il n'a jamais été possible de fonder un « Club des Jeunes » à Strassen, de sorte qu'il se demande si l'on n'est pas en train de créer une offre pour laquelle il n'y a pas de demande.

Le devis est approuvé avec les voix de la majorité, 4 conseillers DP ont voté contre et un conseiller DP s'est abstenu.

5. Décision de principe dans le cadre de l'adhésion au pacte communal du vivre-ensemble interculturel.

L'échevine Betty Welter-Gaul (LSAP) explique pourquoi la résolution d'adhésion au « Pacte communal Zesummeliewen », déjà signée le 11 mai 2022, doit maintenant être signée à nouveau à la demande de l'État et présente en même temps aux conseillers les membres du comité de pilotage et rappelle les participations de l'État : une subvention de 5 000 € et une aide maximale possible de 30 000 € par an.

Cette décision de principe est adoptée à l'unanimité.

6. Confirmation de plusieurs règlements temporaires sur la circulation.

L'échevine Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) rappelle les règlements d'urgence de circulation de ces dernières semaines, qui sont approuvés à posteriori à l'unanimité.

Il s'agit des règlements de circulation relatives à la rue du Kiem (à partir du 1er janvier), au Val Ste-Croix, 152 a/b et à la Cité Pescher (à partir du 15 janvier), à la rue Henri Dunant (à partir du 17 janvier), à la rue Belle-Vue (à partir du 23 janvier), à la rue Kaltacht (à partir du 2 février), au 92 à 104, route d'Arlon (à partir du 7 février), la rue Henri Dunant et la rue des Romains (à partir du 12 février), la rue Henri Dunant (à partir du 14 février) et le Val Ste-Croix (à partir du 15 février), toutes en attente d'achèvement.

7. Adoption de l'avenant n°18 règlements sur la circulation.

Selon l'échevine Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), cet avenant au code de la route concerne la voie de liaison entre la rue des Ardennes et la rue du X Septembre. Ici, la limite de vitesse est de 30 km/h, à l'exception du tronçon entre les maisons 13 à 24, qui est marqué comme une zone résidentielle avec une limite de 20 km/h.

Les mêmes règles s'appliquent à la rue du X Septembre et à la rue de la Victoire, avec une limitation de vitesse de 30 km/h sur toute sa longueur et une zone résidentielle de 20 km/h entre les maisons 13 à 35 (rue du X Septembre) et 17 à 27 (rue de la Victoire).

Ces amendements sont adoptés à l'unanimité.

8. Approbation d'un contrat de bail à loyer.

Un contrat de bail pour un appartement de 78 m² est approuvé à l'unanimité.

Dans ce contexte, la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) évoque la durée d'occupation des logements sociaux et de sa limitation dans le temps en tant que période transitoire en vue de la location d'un appartement normal.

9. Adoption des dons, subsides et cotisations pour l'année 2023.

Le conseil communal approuve à l'unanimité, sur proposition de l'échevine Anne Arend (CSV), les dons, subventions et contributions suivants pour l'année écoulée : une subvention de 500 € à l'Association pour la prévention des accidents de la route, un don de 50 € à la Fédération Luxembourgeoise de Tennis de Table, des contributions de 60 € au Mouvement Écologique Luxembourg, de 150 € à l'Association Nationale des Victimes de la Route a.s.b.l., 500 € à l'Aluseau a.s.b.l., une aide financière de 485 € à Anne Kuffer (participation à la formation d'un chien de compagnie), 20 € pour une carte de membre au « CID-Fraen an Gender » et une cotisation de 2 414 € à l'« Ëmweltberodung Lëtzebuerg ».

10. Approbation d'un acte notarié.

Un acte notarié sur la cession gratuite d'un terrain de 1 m² rue Kaltacht à la commune est approuvé à l'unanimité.

11. Allocation d'un subside extraordinaire à une association locale.

L'échevine Anne Arend (CSV) se réfère à une lettre de la Fanfare Strassen, qui a acheté un nouveau tuba bas pour 6 255 € et demande une subvention à la commune.

La commune contribue à hauteur d'un tiers (2 085 €), ce qui est accepté par tous les membres du conseil.

12. Décision portant sur la modification ponctuelle du ROI.

Après que la commune de Strassen eut lancé un appel à la population pour que les habitants postulent les postes vacants de membres non liés à des partis politiques dans diverses commissions consultatives communales, plus de candidatures que prévu ont été reçues.

La commune souhaitant permettre au plus grand nombre possible de citoyens de participer, le nombre de membres dans les commissions doit passer de trois à cinq.

L'ensemble du conseil communal est d'accord sur ce point.

Dans ce contexte, le conseiller Nicolas Kandel (DP) souhaite que les commissions soient prises au sérieux et cite en exemple l'avis d'une commission qui n'a été rédigé qu'après le vote au conseil communal.

13. Nominations et démissions au sein des commissions locales.

Les citoyens sans parti politique, nommés dans les commissions consultatives communales, feront partie des commissions suivantes :

Commission de la circulation et de la mobilité urbaine : MM. Bingen Georges, Petry Jérôme, Adam Yves, Tiepolo Mirko.

Commission de la culture : Mmes Rosant Séverine, Bost Céline, Folscheid Karin, Kelly Julia.

Commission de la jeunesse : M. Locatelli Angelo, Mme Latini Maria Elena, M. Titeux Alexandre.

Commission sociale et de l'égalité des chances : M. Aydin Fatih, Mmes Chorus-Neumann Talea, Maar Martha, Silva Catarina, Cometti Francesca.

Commission du vivre-ensemble interculturel : Mme Queiroz da Silva Ana, M. Candello Clemente, Mme Strainu Roxana Marina, M. Dias de Oliveira Rogerio, Mmes Biver Marguerite, Hugon Christine, MM. Gaur Akhil, Bobeta Edin, Mmes Jankowski-Ziebacz Urszula, Koval Yuliia, M. Grun Topaz.

Commission du 3ème âge : Mme Brandenburger Raymonde, M. Gleis Francis, Mme Cotas Ana Filipa.

Commission des finances : Mme Alvarez Rodriguez Celia, MM. Mohm Jeremy, Fernandez Salvador, Nicolai Alain, Proletti Alessio.

Commission de l'énergie : MM. Peters Jean, Lampe Sigmar, Paolucci Alessandro, Tribellini Arnaud, Büchler Marc.

Commission de l'environnement : Mmes Jörg Elvira,

Folmer Florence, M. Preney Christophe, Mmes Virban Simona, Faber-Decker Monique.

Klimateam : Mme Pierron Charlotte.

Parmi les représentants des partis politiques dans les commissions consultatives communales on note les changements suivants :

Commission de la circulation et de la mobilité urbaine : Démission de Mme Queiroz da Silva Ana (LSAP) et nomination de Mme Sozzi Elisabetta (LSAP).

Commission du vivre-ensemble interculturel : Démission de M. Rangarajan Sriram (Déi Gréng) et nomination de Mme Lebeau Valérie (Déi Gréng).

Commission du 3ème âge : Démission de M. Friederici Tom (DP) et nomination de Mme Kensing-Boentges Félicie (DP).

Commission de l'énergie : Démission de Mme Jørgensen Lise (DP) et nomination de M. Kandel Léandre (DP).

Commission de l'environnement : Démission de M. Titeux Didier (DP) et nomination de Mme Clori-Fugazza Sonia (DP).

14. Approbations de contrats pour les jardins communaux.

L'échevine Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) présente trois contrats pour la mise à disposition de parcelles dans les jardins communaux du Millewee, qui ont été approuvés à l'unanimité.

Dans ce contexte, le conseiller Tun Gierenz (CSV) s'enquiert du nombre de changements (2 à 3 par an) et le conseiller Marc Fischer (DP) de la participation du « Gaart an Heem » (ceux-ci n'étaient pas favorables au début, mais il faudrait les relancer).

15. Urbanisme :

a) Décision dans le cadre du dossier (centre équestre Reckenthal) : modification ponctuelle du PAG et modification ponctuelle du PAP CIE.

Étant donné que le centre équestre de Reckenthal est situé sur le territoire de la commune de Luxembourg ainsi que sur le territoire de la commune de Strassen, et qu'il est inscrit différemment dans les plans d'aménagement généraux correspondants, les deux communes souhaitent inscrire l'école d'équitation dans une seule classe.

Ainsi, la commune de Strassen fait passer cette propriété d'une « Zone Rurale » en une « Zone de Loisirs Sports Équestres ». Cela n'exerce aucune influence sur le plan général d'installation (PAG) de la commune de Strassen. Le bien est également situé dans une zone de protection des eaux 3, avec des conditions particulières, pour lesquelles les rapports d'expertise nécessaires ont également été préparés.

Cet amendement est adopté à l'unanimité.

Dans ce contexte, le conseiller Paul Klensch (LSAP) s'enquiert des prescriptions dans les zones de protection de l'eau.

b) Décision sur l'exercice d'un droit de préemption.

Le conseil communal confirme à l'unanimité la décision du collège échevinal de renoncer à l'exercice du droit de préemption.

c) Décision dans le cadre de demandes de lotissement.

Le conseil communal approuve à l'unanimité une demande de division d'un terrain situé rue Henri Dunant.

16. Divers.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) informe le conseil communal des candidatures pour la location de la « Tiny House », pour laquelle 32 personnes intéressées s'étaient inscrites, dont neuf de Strassen et dont cinq ont rempli la priorité de vivre à Strassen depuis 10 ans. Sur ces cinq, l'un d'entre eux a retiré sa candidature, de sorte que le mardi 12 mars à 17 heures, la location sera attribuée par tirage au sort entre les quatre candidats restants, et les premiers résidents pourront emménager dès le 1^{er} avril.

Le conseiller Marc Fischer (DP) rappelle une fois de plus la situation de la circulation sur la route d'Arlon et veut savoir ce qui a été entrepris. Il veut également savoir où en est la numérisation des documents administratifs et patrimoniaux de Strassen.

Son autre question concerne la lecture à distance des compteurs d'eau, les dispositions de sécurité lors de la fête des Brandons (Buergbrennen), où seule une issue de secours a été prévue, et la décision du tribunal sur le Lion d'Or.

Il propose également de revoir l'ensemble de la réglementation sur les taxes communales.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) note que maintenant que le gouvernement est au pouvoir depuis 100 jours, une lettre sera écrite au ministre des Transports pour discuter de l'ensemble de problèmes de la circulation à Strassen.

En ce qui concerne la numérisation, tous les anciens plans et livres n'ont pas encore été numérisés, cela s'applique également aux images, mais beaucoup de choses ont déjà été accomplies dans ce domaine. La commission à créer devra discuter de la meilleure façon de continuer, les clubs ayant déjà collecté beaucoup de matériel dans leurs publications d'anniversaire qui pourraient également être reprises.

En ce qui concerne la lecture à distance des compteurs d'eau, le bourgmestre note que cela se fait, mais qu'un formulaire est tout de même placé dans la boîte aux lettres demandant aux habitants d'indiquer leur consommation à des fins de contrôle.

Dans l'affaire contre l'ancien exploitant du « Lion d'Or », un expert a déclaré que la commune devait supporter les frais d'exploitation encourus, un point de vue que le tribunal approuvera probablement.

L'échevine Anne Arend (CSV) parle de la sécurité lors de la fête des Brandons, où un concept de sécurité avait été élaboré à l'avance avec les pompiers et le service technique communal, mais il n'a pas été exécuté de manière optimale.

La révision des règlements de taxes communales est en cours et se fait progressivement.

Le conseiller Nicolas Kandel (DP) pointe du doigt un silo négligé dans la zone de protection des eaux.

Le conseiller Dan Thein (DP) s'enquiert sur une charte pour les associations, dans laquelle on devrait leur demander de vendre moins lors des festivals.

L'échevine Anne Arend (CSV) précise qu'une charte de développement durable à l'attention des associations devrait être élaborée en collaboration avec la commission de l'environnement et la commission des sports et associations locales, mais sans restriction sur les ventes. La seule chose qui pourrait éventuellement être suggérée est qu'une alternative végétarienne devrait également être proposée lors de grands événements.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) demande pourquoi les compteurs d'eau récemment remplacés sont maintenant changés contre une version plus moderne. Elle souhaite également que la piste cyclable le long de la rue des Carrefours soit éclairée. De plus, la limite de vitesse de 50 km/h dans la rue des Carrefours est relevée trop tôt à 70 km/h.

Elle s'enquiert également de l'état d'un cadastre énergétique, de l'état des bâtiments et de ce qui peut être fait à ce sujet.

Le bourgmestre Nico Pundel (CSV) explique que les compteurs d'eau doivent être remplacés périodiquement, que l'autorisation pour l'éclairage de la piste cyclable a déjà été accordée et que la limitation de vitesse sera étudiée. Les valeurs énergétiques des bâtiments communaux sont également enregistrées.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) aborde le sujet de la diffusion des séances du conseil communal au public. Le conseiller Paul Klensch (LSAP) souligne que le syndicat communal SIGI peut apporter son aide à cet égard, tandis que la conseillère Martine Dieschburg-Nickels ne veut pas attendre le SIGI, mais préfère une propre solution, car la population s'intéresse à ce qui se passe au sein du conseil communal.

En revenant à la situation de la circulation déjà mentionnée, il s'agirait non seulement de la route d'Arlon, mais aussi du projet de tramway, du boulevard de Merl, etc., où une solution rapide doit être trouvée, car la qualité de vie ne cesse de baisser.

Elle aimerait également que l'on discute du centre du village de Strassen lors d'une réunion sur les grands projets, car la grande question est de savoir que faire du trafic et des voitures, fermeture de la rue des Romains au trafic ou non, comment circuleront les bus pour le transport scolaire, est-ce qu'il faut construire un « parkhouse », comment intégrer le parc de l'Indépendance dans le projet, y-aura-t-il suffisamment de parkings pour personnes à mobilité réduite...

17. Affaires de personnel : (huis clos).

a) Décision sur une demande de réduction de la période d'initiation.

En séance à huis clos, le conseil communal se penche sur la demande de réduction de la période de stage d'un salarié.

Meeting of the Communal Council of 29 February 2024

AGENDA

1. **Approval of the minutes of the meetings of 27 July 23, 28 September 2023, 12 October 2023, 26 October 2023, 16 November 2023, 7 December 2023 and 14 December 2023.**
2. **Approval of the 2024 budget for the CIGL (Local Initiative and Management Centre).**
3. **Approval of the estimate to make the Dunant car park greener.**
4. **Approval of the estimate for the construction of a new Youth Centre.**
5. **Decision in principle to join the Communal Pact for Intercultural Living Together.**
6. **Confirmation of several temporary traffic regulations.**
7. **Adoption of amendment no. 18 to the Traffic Regulation.**
8. **Approval of a lease.**
9. **Approval of donations, subsidies and contributions for 2023.**
10. **Approval of a notarial deed.**
11. **Extraordinary grant for a local association.**
12. **Decision to make a one-off amendment to the ROI.**
13. **Appointments and resignations from communal commissions.**
14. **Approval of contracts for communal gardens**
15. **Urban planning:**
 - a) **Decision on the “Reckenthal Riding Centre”:** one-off amendment to the PAG (General Development Plan) and one-off amendment to the CIE PAP (Special Development Plan).
 - b) **Decision on the right of pre-emption.**
 - c) **Decisions on subdivision applications.**
16. **Any other business.**
17. **Staff matters (in camera):**
 - a) **Decision on a request to reduce the length of a trial period.**

PRESENT

Nicolas Pundel (CSV), Mayor; Anne Arend (CSV); Betty Welter-Gaul (LSAP); Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), aldermen. Laurent Braun (CSV); Andrew Butler (CSV); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Marc Fischer (DP); Tun Gierenz (CSV); Nicolas Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Anne-Marie Linden (déi Gréng); Jean-Claude Roob (LSAP); Daniel Thein (DP), members of the Communal Council. Secretary: Christian Muller.

EXCUSED

Lise Jørgensen (DP), member of the Communal Council.
Proxy: Daniel Thein (DP), member of the Communal Council.

1. **Approval of the minutes of the meetings of 27 July 23, 28 September 2023, 12 October 2023, 26 October 2023, 16 November 2023, 7 December 2023 and 14 December 2023.**

At the beginning of the meeting, the members of the Communal Council approved the minutes of the previous meetings of the legislative period in force.

Councillor Marc Fischer (DP) said that he would like the minutes to be delivered in a timelier fashion in future.

2. **Approval of the 2024 budget for the CIGL (Local Initiative and Management Centre).**

Before approving the CIGL's budget for 2024, Mayor Nico Pundel (CSV) presented developments in the CIGL regarding its staff and tasks performed since 2022. He noted that following restructuring, the CIGL was fully operational and well run.

At the time of the meeting, the operating costs of the two CIGLs (CIGL Strassen and CIGL Kopstal-Bridel) were split as follows: 60% for the CIGL Strassen and 40% for the CIGL Kopstal-Bridel. In future, the idea was to merge the two without any change being made to the distribution of costs.

The 2024 budget expenditure forecast was 1,589,131.59 EUR. The lion's share of the expenses was for wages: 993,339.12 EUR for the beneficiaries, 196,939.18 EUR for supervisory staff, with another 398,853.29 EUR for operating costs.

The Ministry would subsidise the CIGL by means of a total of 1,275,288 EUR and the communes would contribute 60,756 EUR, with an additional 170,000 EUR for the communes (of which 115,000 EUR for Strassen) arising from the restructuring operation.

Councillor Marc Fischer (DP) pointed out that the CIGL should not compete with existing companies, and that it was unable to handle large orders. The Councillor raised the question of how many people the CIGL should take on, underscoring the fact that the CIGL's primary task was to prepare its beneficiaries for the job market.

Councillor Dan Thein (DP) asked whether the beneficiaries received tailored support and wanted to know what the figures were in terms of their successful integration into the labour market.

Mayor Nico Pundel (CSV) confirmed that the beneficiaries received personalised support but could not provide any statistics regarding their integration on the job market.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) argued that work placements would improve the beneficiaries' chances of successfully integrating the market.

A lengthy discussion ensued on the part of the DP members: there was a discrepancy between the number of beneficiaries of the CIGL set out in the agreement signed on 1 February 2024 with the Ministry (maximum 23) compared to that in the budget drawn up by the Director of the CIGL (27 beneficiaries). Said agreement included a maximum ministerial subsidy of 1,081,868 EUR for 2024 and not 1,275,288 EUR as indicated in the budget put to the vote. According to Mayor Nico Pundel (CSV), the figures in the budget presented had been validated as such by the State, so voting for or against the presented budget was in order.

The CIGL budget and the additional 115,000 EUR to be paid by the Commune were approved, with the abstention of the five DP councillors.

3. Approval of the estimate to make the Dunant car park greener.

Alderman Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) presented the award-winning project to permeate and make the Dunant car park greener.

The 29 parking spaces had never been fully occupied, so the number of spaces was to be reduced to 21, including some for people with reduced mobility. The paving was to be replaced with a gravel lawn and permeable paving.

The existing chestnut tree, whose leaves were problematic for cars in the autumn, would be moved to another location. Hedges and other trees would be planted on the plot to provide shade. Eco-friendly lighting with 2600 Kelvin yellow lights would be operated by means of motion sensors. Benches would also be installed.

The total cost of the project was 595,000 EUR, 500,000 EUR of which would be subsidised by the French government.

In the ensuing discussion, Mayor Nico Pundel (CSV) referred to the permeability of school grounds. Councillor Nicolas Kandel (DP) remarked that the intention was to make school grounds permeable, after having waterproofed them ten years earlier. Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) asked about the parking situation in Rue Henri Dunant: indeed, the planned alterations to the "Riedgen" centre involved the removal of a green area for new parking spaces, only approximately 100 metres from the car park that was now to be made greener. Councillor Paul Klensch (LSAP), on the other hand, said he was in favour of the project and saw it as an ideal location for neighbourhood celebrations. Councillor Anne-Marie Linden (déi Gréng) recommended preventing soil sealing as much as possible in future projects.

The estimate was unanimously approved.

4. Approval of the estimate for the construction of a new Youth Centre.

Mayor Nico Pundel (CSV) presented the estimate for the construction of a new Youth Centre, a matter

which had already been discussed at various meetings. Following several modifications, the estimate totalled 3,725,000 EUR at the time of the meeting.

The Youth Centre would consist of a modular building that would house the Youth Club (“Maison des Jeunes”) as well as a centre aimed at all young people. In addition, the facility could serve as a venue for small events and as a place of encounter for the young.

Councillor Nicolas Kandel (DP) complained about the lack of storage space, to which the Mayor responded that all associations were allowed store their equipment at the rented “Schmit Farm” (“Ferme Schmit”).

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) was concerned about the cost of the project. Ultimately, it was a simple two-floor house. She believed that modular constructions were only suitable for large buildings of this type and feared that it would be more costly than traditional construction. She also compared the cost of the much larger Youth Club (“Maison des Jeunes”) in Differdange with the current cost estimate for 360 m². It was also not yet clear how many young people the current project would cater for. She supported the idea of a Youth Centre, but the price had to be right. She also felt that the aspect of solar energy had been neglected in the estimate and urged the aldermen to reassess the costs and get a quote for a traditional construction method.

Councillor Laurent Braun (CSV) pointed to the increase in the construction index (>50%), and the price index (+25%) since 2017. In his view, it would be like comparing apples and oranges.

Councillor Dan Thein (DP) retorted that before discussing the price, the aims of the Youth Centre should be considered first. Only after that should the price of the construction be debated. What would be the point in building something if it didn’t attract anyone? That would be a waste of money.

Councillor Tun Gierenz (CSV) pointed out that the use of the Youth Club (“Maison des Jeunes”) has been the subject of discussion in the Youth Commission for years. Councillor Paul Klensch (LSAP) also stated that the current Youth Commission had already debated the

matter. At a second meeting a few days later, he would present his views to the Council of Aldermen.

Councillor Nicolas Kandel (DP) claimed that the College of Aldermen had never discussed the plans with the Youth Commission.

Mayor Nico Pundel (CSV) recalled the “Communal Youth Plan” which listed what young people needed and wanted. As a result, these plans should come as no surprise: they had been in the making for a long period of time. The issue of design (i.e. modular or traditional) could still be discussed.

In any case, the aim was to reach more young people than the current Youth Club, as well as widening the scope of the offer for young people.

Councillor Marc Fischer (DP) said that it had never been possible to set up a proper, popular youth club in Strassen, so he was dubious about the point of the debate at hand: were they in the process of creating an offer for which there was no demand?

The quote was approved by a majority vote, with 4 DP councillors voting against and one DP councillor abstaining.

5. Decision in principle to join the Communal Pact for Intercultural Living Together.

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) explained why the Communal Pact which had already been signed on 11 May 2022 now had to be signed again at the request of the State. She also introduced the members of the Steering Committee to the councillors and reminded them of the State’s contributions: a grant of 5,000 EUR and a maximum additional subsidy of 30,000 EUR per year.

This decision in principle was adopted unanimously.

6. Confirmation of several temporary traffic regulations.

Alderman Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) listed the emergency traffic regulations of the weeks preceding the meeting, which were unanimously approved after their implementation.

These included traffic regulations for:

- Rue du Kiem (from 1 January),
- Val Ste-Croix, 152 a/b and Cité Pescher (from 15 January),
- Rue Henri Dunant (from 17 January),
- Rue Belle-Vue (from 23 January),
- Rue Kaltacht (from 2 February),
- nos. 92 to 104 Route d'Arlon (from 7 February),
- Rue Henri Dunant and Rue des Romains (from 12 February),
- Rue Henri Dunant (from 14 February), and
- and Val Ste-Croix (from 15 February).

All above works were still ongoing.

7. Adoption of amendment no. 18 to the Traffic Regulation.

Alderman Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) explained that this amendment concerned the link road between Rue des Ardennes and Rue du X Septembre. Here, the speed limit was 30 km/h, with the exception of the section between nos. 13 and 24, which was marked as a residential zone with a 20 km/h limit.

The same rules applied to Rue du X Septembre and Rue de la Victoire, with a 30 km/h speed limit along its entire length and a 20 km/h residential zone between nos. 13 to 35 on Rue du X Septembre and nos. 17 to 27 on Rue de la Victoire.

These amendments were adopted unanimously.

8. Approval of a lease.

A lease for a 78 m flat² was unanimously approved.

In this context, Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) raised the issue of the duration of occupancy of social housing and the fact it should act as transitional accommodation before the occupants could move into a normal flat.

9. Approval of donations, subsidies and contributions for 2023.

Upon the proposal of Alderman Anne Arend (CSV), the Communal Council unanimously approved the following

donations, grants and contributions for the previous year:

- a grant of 500 EUR to the Association for the Prevention of Road Accidents,
- a donation of 50 EUR to the Luxembourgish Table Tennis Federation,
- a contribution of 60 EUR to the Ecological Movement of Luxembourg,
- 150 EUR to the National Association of Road Traffic Accidents a.s.b.l.,
- 500 EUR to the Aluseau a.s.b.l.,
- 485 EUR donation to Anne Kuffer to contribute towards training an assistance dog,
- 20 EUR for a membership card to the "CID-Fraen an Gender", and
- a contribution of 2,414 EUR to "Ëmweltberodung Lëtzebuerg".

10. Approval of a notarial deed.

A notarial deed for the free transfer of a 1 m² plot of land on Rue Kaltacht to the Commune was unanimously approved.

11. Extraordinary grant for a local association.

Alderman Anne Arend (CSV) referred to a letter from the Strassen brass band, which had purchased a new low tuba for 6,255 EUR and was requesting a subsidy from the Commune.

All Communal Council members agreed that the Commune would contribute one third of its price (2,085 EUR).

12. Decision to make a one-off amendment to the ROI.

More applications than expected were received in response to the Commune's call to the public for residents to apply for the vacant positions of non-party members on various communal consultative commissions.

As the Commune wished to enable as many citizens as possible to participate, the number of members on the commissions would be increased from three to five.

The entire Communal Council agreed on this point.

In this context, Councillor Nicolas Kandel (DP) said he wanted the commissions to be taken seriously, and cited the example of a commission opinion that was only drafted after the vote had taken place in the Communal Council.

13. Appointments and resignations from communal commissions.

Non-partisan citizens appointed to communal consultative commissions would occupy the following seats:

- Traffic and Urban Mobility Commission: Georges Bingen, Jérôme Petry, Yves Adam, Mirko Tiepolo.
- Culture Commission: Séverine Rosant, Céline Bost, Karin Folscheid, Julia Kelly.
- Youth Commission: Angelo Locatelli, Maria Elena Latini, Alexandre Titeux.
- Social Affairs and Equal Opportunities Commission: Fatih Aydin, Talea Chorus-Neuman, Martha Maar, Catarina Silva, Francesca Cometti.
- Intercultural Living Together Commission: Ana Queiroz da Silva, Clemente Candello, Roxana Marina Strainu, Rogeria Dias de Oliveira, Marguerite Biver, Christine Hugon, Akhil Gaur, Edin Bobeta, Urszula Jankowski-Ziebacz, Yuliia Koval, Topaz Grun.
- Commission for Elderly Citizens: Raymonde Brandenburger, Francis Gleis, Ana Filipa Cotas.
- Finance Commission: Celia Alvarez Rodriguez, Jeremy Mohm, Salvador Fernandez, Alain Nicolai, Alessio Proletti.
- Energy Commission: Jean Peters, Sigmar Lampe, Alessandro Paolucci, Arnaud Tribellini, Marc Büchler.
- Environment Commission: Elvira Jörg, Florence Folmer, Christophe Preney, Simona Virban, Monique Faber-Decker.
- Climate Team: Charlotte Pierron.

The following changes were made to the political party representatives on the communal consultative commissions:

- Traffic and Urban Mobility Commission: resignation of Ana Queiroz da Silva (LSAP) and appointment of Elisabetta Sozzi (LSAP).
- Intercultural Living Together Commission: resignation of Sriram Rangarajan (déi Gréng) and appointment of

Valérie Lebeau (déi Gréng).

- Commission for Elderly Citizens: resignation of Tom Friederici (DP) and appointment of Félicie Kensing-Boentges (DP).
- Energy Commission: resignation of Lise Jørgensen (DP) and appointment of Léandre Kandel (DP).
- Environment Commission: resignation of Didier Titeux (DP) and appointment of Sonia Clori-Fugazza (DP).

14 Approval of contracts for the communal gardens.

Alderman Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) presented three contracts for the provision of plots in the Millewee communal gardens, which were unanimously approved.

In this context, Councillor Tun Gierenz (CSV) asked about the number of changes (2 to 3 per year). Councillor Marc Fischer (DP) asked about the participation of the “Gaart an Heem” organisation, who was not initially in favour of the project, but should be approached again.

15. Urban planning:

a) Decision on the “Reckenthal Riding Centre”: one-off amendment to the PAG (General Development Plan) and one-off amendment to the CIE PAP (Special Development Plan).

Given that the “Reckenthal Riding Centre” was located on both the territory of the Commune of Luxembourg and the Commune of Strassen, and that it was registered differently in the corresponding PAGs (General Development Plans), the two communes wanted to register it under one category only.

The Commune of Strassen would therefore convert this property from a “Rural Zone” to an “Equestrian Sports Recreation Zone”. This would have no impact on the Commune’s PAG (General Development Plan). The property was also located in Water Protection Zone 3, with special conditions, and for which the necessary expert reports had been drafted.

This amendment was adopted unanimously.

In this context, Councillor Paul Klensch (LSAP) asked about the requirements for water protection zones.

b) Decision to exercise a right of pre-emption.

The Communal Council unanimously confirmed the decision of the College of Aldermen to waive its right of pre-emption.

c) Decisions on subdivision applications.

The Communal Council unanimously approved a request to divide a plot of land in Rue Henri Dunant.

16. Any other business.

Mayor Nico Pundel (CSV) informed the Communal Council of the applications for the rental of the “Tiny House”, for which 32 interested parties had applied, nine of whom were from Strassen and five of whom had fulfilled the requirement of having lived in Strassen for 10 years. Of these five, one withdrew their application, so on Tuesday 12 March at 5pm, the tenancy would be awarded to one of the remaining four applicants by means of a draw. The first residents would be able to move in from 1 April.

Councillor Marc Fischer (DP) mentioned the traffic situation on Route d’Arlon once again. He wanted to know what had been undertaken to resolve the situation. He also wanted to know about the progress of digitising Strassen’s administrative and heritage documents.

His other questions concerned the remote reading of water meters, safety arrangements for the “Buegbrennen” (where there was only one emergency exit), and the Court’s decision on the “Lion d’Or”.

In addition, he proposed to review all the regulations governing communal taxes.

Mayor Nico Pundel (CSV) noted that now that the government had been in power for 100 days, a letter would be addressed to the Minister of Transport to discuss all the traffic problems in Strassen.

As far as digitisation was concerned, not all the old plans and books had yet been digitised, and the same

applied to pictures. However, good progress had been made. The future commission in charge would have to discuss how best to continue, as the clubs had collected a great deal of additional material in their anniversary publications.

With regard to the remote reading of water meters, the Mayor said this does take place. A form was distributed in residents’ letterboxes, in which they could indicate their consumption for monitoring purposes.

In the case against the former operator of the “Lion d’Or”, an expert had said that the Commune should bear the operating costs incurred, a view that the court was likely to endorse.

Councillor Anne Arend (CSV) spoke about security at the “Buegbrennen”. A security concept had been drawn up in advance with the Fire Department and the Communal Technical Service, but its implementation was not optimal.

The gradual revision of communal tax regulations was underway.

Councillor Nicolas Kandel (DP) pointed to a neglected silo in the Water Protection Zone.

Councillor Dan Thein (DP) asked about a charter for associations, in which they would be asked to sell less at festivals.

Alderman Anne Arend (CSV) said that a sustainable development charter for associations should be drawn up in collaboration with the Environment Commission and the Commission for Sports and Local Associations, but with no restrictions on sales. The only thing that could possibly be suggested was that a vegetarian alternative should also be offered at major events.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) asked why the recently replaced water meters were now being replaced with more modern ones. She also said that the cycle path along Rue des Carrefours should be lit. In addition, the 50 km/h speed limit on Rue des Carrefours was being raised to 70 km/h too soon.

She also asked about the status of an energy register and the condition of buildings and what could be done about those matters.

Mayor Nico Pundel (CSV) explained that the water meters needed to be replaced periodically, that the authorisation for lighting along the cycle path had already been granted, and that the speed limit would be reviewed. Energy data for the communal buildings was also recorded.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) raised the issue of broadcasting Council meetings to the public. Councillor Paul Klensch (LSAP) said that the SIGI Intercommunal IT Management Association could help in this respect. Councillor Martine Dieschburg-Nickels responded that she did not want to wait for SIGI and favoured other solutions because the public was interested in what happened at the Communal Council.

Coming back to the traffic situation discussion, she added that it would not only involve Route d'Arlon, but

also the tram project, the Boulevard de Merl, etc., where a solution was urgently needed because the quality of life continued to decline.

She also wanted the town centre to be discussed at a meeting on major projects, as there were many questions relating to traffic and cars, such as whether or not to close Rue des Romains to traffic, how school buses would run, whether or not to build a parking lot, how to integrate the Parc de l'Indépendance into the project, whether there would be sufficient parking for people with reduced mobility, etc.

17. Staff matters (in camera):

a) Decision on a request to reduce the length of a trial period.

In a closed session, the Communal Council considered a request to reduce an employee's trial period.



COMMUNE DE
Strassen

